

Stellungnahme der Rosa Hilfe Freiburg e.V. zum CSD in Freiburg 2023

Die Pressemeldung von LSVD Baden-Württemberg und IG CSD Stuttgart und der damit angekündigte Boykott des diesjährigen CSD in Freiburg hat uns überrascht und macht uns auch Sorge.

Unterschiedliche Sichtweisen sollten wir in der Community solidarisch diskutieren und unsere Kritik nicht zu einem Zeitpunkt und in einer Form in die Öffentlichkeit bringen, die möglichst hohe Click-Raten und Massen von Kommentaren generiert.

Die Rosa Hilfe Freiburg wird wie geplant mit einer Fußgruppe an der Parade teilnehmen, mit einem Infostand auf dem Festplatz präsent sein und auch einen Redebeitrag leisten.

Auch wir teilen nicht alle Positionen des Freiburger CSD-Vereins, sind uns aber auch sicher, dass ein politischer CSD, eine Demonstration mit politischen Forderungen und eindeutiger Benennung der gesellschaftlichen Herausforderungen auch hier in Freiburg wichtig war, ist und in absehbarer Zeit wohl auch bleiben wird.

Wenn Queerfeindlichkeit, Rassismus und andere gruppenbezogene Abwertungen und Gewalterfahrungen in unserer Gesellschaft eher zunehmen als abgebaut werden, sollte die Community ihre Kräfte bündeln und in all ihrer Verschiedenheit füreinander eintreten.

Der CSD ist mehr und größer als der Freiburger CSD-Verein. Wir gehen als Rosa Hilfe zum CSD mit unseren Themen, unseren Anliegen und unseren Forderungen. Seit fast 40 Jahren engagieren sich in der Rosa Hilfe Freiburg queere Menschen für queere Menschen – trotz oder wegen des § 175 StGB, trotz oder wegen der Ausgrenzung von HIV-positiven Menschen in der Gesellschaft und auch der Community, trotz oder wegen der besonderen Schutzbedarfe queerer Geflüchteter.

Gerade die Unterstützung queerer Geflüchteter ist seit 2015 ein wichtiges Anliegen der Rosa Hilfe. Viele unserer neu angekommenen queeren Freund*innen fiebern seit Monaten auf die CSD-Parade und das Fest hin. Hier haben sie erstmals die Möglichkeit, sich so offen mit so vielen anderen queeren Menschen zu zeigen.

Die Rosa Hilfe Freiburg muss sich mit ihrer Arbeit und ihren Positionen nicht verstecken und wir müssen auch nicht über jedes Stöckchen springen, dass gerade politische Aufmerksamkeit bekommt. Dass unser Verein eine antifaschistische Grundhaltung hat, ergibt sich schon aus

unserer Geschichte. Über Jahrzehnte war der *Rosa Winkel* das Vereins-Logo. Trotzdem wird uns niemand für "gewaltbereite Linksradikale" halten, wenn wir am Samstag an der Parade teilnehmen und mit einem Infostand unsere Themen präsentieren.

Wir werden auf der Straße sein.

Für unsere Sichtbarkeit und für alle die Menschen, für die unsere Arbeit wichtig und relevant ist.

Vorstand und Geschäftsstelle der Rosa Hilfe Freiburg e.V